

Mitteldutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: „Die Deutsche Front“, G. m. b. H., Halle (S.).
Die „Mitteldutsche National-Zeitung“ erscheint wöchentlich
am Sonnabend. Preis monatlich 2,- RM.,
vierteljährlich 6,- RM., halbjährlich 11,- RM.,
jährlich 20,- RM. (Einschl. Postgebühren).
Abbestellung: 2. W. Postfach 1000, Halle.

Die MZ ist das amtliche Veröffentlichungsorgan für die
Berichte der Partei im Reich. Die MZ ist ein
unabhängiges und unparteiisches Organ.
Die MZ ist ein Organ der deutschen Arbeiterbewegung.
Die MZ ist ein Organ der deutschen Arbeiterbewegung.
Die MZ ist ein Organ der deutschen Arbeiterbewegung.

Locarno-Vertreter in eigener Sache zu Gericht

Noch kein Ergebnis in London erzielt

Drohbericht unseres Korrespondenten

London, 14. März. Die politischen Verhandlungen in der englischen Hauptstadt nahmen auch am Freitag ihren Fortgang. In der Konferenz der Locarno-Vertreter fanden Besprechungen zwischen den bereits in London eingetroffenen Abgeordneten des Völkerbundes statt. Im Laufe der englischen Ministerpräsidenten Baldwin veranlassen sich außerdem die englischen Kabinetsmitglieder zu einer Sitzung.

Der französische Außenminister Flandin hatte eine einstündige Aussprache mit dem sowjetrussischen Außenminister Litwinow. Der rumänische Außenminister Titulescu sprach am frühen Nachmittag im englischen Außenamt vor, wo er eine etwa halbstündige Besprechung hatte. Desgleichen wurden der französische und der polnische Botschafter im englischen Außenamt. Schließlich fand auch der französische Völkerbundsminister Paul Boncour in London eintrafen.

Wie verlautet, werden die Franzosen und Belgier schon auf der Ratstagung am Sonntag ihren Standpunkt zur Rheinlandfrage darlegen.

„Prüfung wird fortgesetzt“

Während die Locarno-Vertreter am Freitagmorgen zunächst ihre Besprechung im Rahmen einer Aussprache fortgesetzt hatten, fand nachmittags erneut eine Sitzung statt. Ueber das Ergebnis wurde eine amtliche Erklärung verbreitet, in der es heißt, daß die Wütungen der Lage fortgesetzt wurde. Am Verlaufe der Verhandlungen sei mit Befriedigung festgestellt worden, daß eine Annäherung der Ansichten

stattgefunden habe. Die nächste Sitzung des engeren Ausschusses werde am Sonnabend um 17 Uhr stattfinden.

Die Lage in London ist jedoch keineswegs geklärt. Frankreich beharrt nach wie vor auf seiner unumgänglichen Forderung, den durch Versailles geschaffenen Zustand wiederherzustellen. Die Franzosen verlangen in London die durch Locarno festgelegte Rückkehrpflicht Englands (trotzdem weder ein Angriff noch eine „Bedrohung“ erfolgt ist) und haben zu erkennen gegeben, daß sie bei Ablehnung ihrer Forderung gewillt seien, aus dem Völkerbund auszutreten.

Die Konferenz der Locarno-Vertreter und die Völkerbundsversammlung ist praktisch aussichtslos. Es liegen in beiden Fragen fast die gleichen Faktoren, d. h. der Völkerbund ist eine Erweiterung der Locarno-Konferenz, d. h. durch die Hinzuziehung Sowjetrusslands.

Eine Partei unterteilt

Die Locarnomächte stellen in dem gegenwärtigen Streitfall über die Befestigung des Rheinlandes mit deutschen Friedensgarantien zweifellos eine Barriere dar und die Verhandlungen dieser Mächte sind ausschließlich von ihrem engen Gesichtspunkt aus zu werten.

Daher ist es zunächst unerheblich, ob innerhalb dieser Partei gewisse Unterabteilungen in der Beurteilung der Lage vorliegen, denn die Verhandlungen dieser Mächte haben ja nur zum Ziel, eine einheitliche Stellungnahme der Gesamtheit der Locarnomächte herbeizuführen, wobei wohl augenblicklich ein Glaube an der Vermittlung einer von Frankreich gewünschten klaren Entscheidung besteht. Dies aber ist weitgehend unerheblich, denn es ändert nichts an der Tatsache, daß es sich hierbei um die Verhandlungen einer Partei handelt, die über die Gegenpartei, welche in diesem Falle Deutschland ist, ein Urteil fällen will, über dessen Zerstörung man sich gegenwärtig in London noch unterhält.

„Im Namen des Völkerbundes“

Nach der „Artikelform“ soll diese Entscheidung dem Völkerbundstaat unterbreitet werden mit der Bitte, sich ebenfalls an den gleichen Boden zu stellen und es ist die Möglichkeit nicht von der Hand zu weisen, daß der Völkerbund unter einem harten Druck gesetzt wird, so daß er sich die Entscheidung der Locarnomächte werden also an sich selbst das Gerüchle nicht, das von ihnen bereits gefällte Urteil noch einmal zu sprechen, um zwar diesmal unter der Zerstörung des Völkerbundes.

Es ist zu hoffen, daß sich die neutralen Vertreter des Völkerbundes des Friedensvorschlages des Führers erinnern, in dem er die Rückkehr Deutschlands in den Völkerbund anbietet. Man wird sich für sein mühen, daß die letzte Entscheidung hierbei für uns eine wichtige Rolle spielt.

Unser Gauleiter im Reich

Heute spricht Gauleiter Adolf Jordan auf einer Wahlkampfveranstaltung in Landsberg an der Warthe.



Zehntausende Jauschden den Worten Adolfs Hitlers in Karlsruhe

Souveränes Deutschland

Dr. Tr. Halle, den 14. März 1936.

Während in London die Locarnomächte nach der sie einigenden Formel suchen, sieht Deutschland im Zeichen eines neuen Aufbruchs. Die Revolution macht ihre Tiefenwirkung geltend; diese Tatsache nicht zu sehen, ist das Verhängnis der Staatsmänner, die eine alte abgeschriebene Majorität gegen uns in Bewegung setzen möchten. Wir haben uns längst im neuen Deutschland als höchst eingeschrieben und können uns schon gar nicht mehr ein anderes, weniger friedliches Bild als dieses vom Aufbruchwillen durchpflusterte Reich vorstellen, ja aktuell ist schon in dem Strom der Befreiheit verankert, was noch vor einigen Jahren sich als der Beginn eines chaotischen Zusammenbruchs des deutschen Hauses angeigte.

Wir nehmen heute als selbstverständlich hin, was das Ergebnis eines heroischen Kampfes war. Der Weg vom 9. November 1918 bis zum 7. März 1936 mit seinen Revolutionen und den Stößen der Schminnung und Erhebung ist in keiner gewaltigen Bedeutung noch nicht so erfüllt worden, daß wir seiner Schilde rung in unserer Propagandaarbeit entzogen könnten. Erst recht vermag das Ausland, nicht im wünschenswerten Maße zu begreifen, was sich in Deutschland vollzogen hat. So sieht Frankreich in der Besetzung der entmilitarisierten Zone allein eine militärische Aktion, nicht aber eine politische Handlung, die den Führer zum Wegbereiter des europäischen Friedens machen kann, wenn die Einsicht bei den Staatsmännern endlich einsetzt, daß das neue Deutschland weder mit dem der Vorkriegszeit noch mit dem der Systemregierung zu vergleichen ist.

Ein Teil der Auslandsstrelche hat seit einigen Tagen die Kerne verloren und macht sich von dem „souveränen Deutschland“ die merkwürdigen Vorstellungen. Auf der einen Seite gibt man durch die diplomatischen Schritte kund, daß man noch mit einem zweitrangigen und besiegten Volk rechnet, man andern insondieren mit Truppenbewegungen auf der eisernen und als uneinnehmbar geltenden Maginotlinie,

um sich gegen einen völlig militarisierten Gegner zu schützen. Der Weltkrieg mit seinen Stachgewittern hat jede Restauration des alten Reiches und seiner Politik ebenso verurteilt, wie der aus dem Frontierleben geborene Nationalsozialismus die Schmach und Schande der Novemberregierungen beseitigt hat. Dieses deutsche Volk, dessen Führer vor einer Woche der Welt von neuem den Weg zum Frieden wies, ist eine völlig neue Erscheinung im politischen Leben Europas. So lange dies nicht von den Wännern, die jetzt auf Wiederherstellung eines für uns nicht zu erörternden Zustandes dringen, begriffen wird, ist es um die Erhaltung des Friedens der europäischen Völker schlecht bestellt.

Wir haben gewiß dem Ausland genügend Gelegenheit geboten, das neue Gesicht Deutschlands zu studieren und es auf seine Aufrichtigkeit zu prüfen. Sein Stolz ist kein Hochmut, seine Strenge kein Haß; seine Klarheit aber Wissen um das letzte Ziel und seine Straffheit Energie und Einigkeit für Freiheit und Ehre. Welt wie eine Revolution und damit eine Erneuerung hinter uns haben, ist unsere Haltung anders geworden. Wir haben der Welt das 20. Jahrhundert vorgelebt, indem wir im Kampf das 19. Jahrhundert überwandten. Wir denken nicht mehr in europäischen, sondern in weltweiten und militärischen Aktionen, uns erfüllt allein die Sorge um unser Volk. Seine Ehre und sein Wohlergehen sind Prinzipien unseres Handelns. Dies ist eine andere Sprache, als man sie bisher in den europäischen Hauptstädten hören konnte, die sich als Vertreter des Friedens betrachteten, aber ihn tatsächlich täglich bedrohen. Wenn die Völker alle den Blick wieder nach innen fassen und nicht mehr werden sie auch einander wieder verfeinden. Und wer unweil wohl daran, daß es in jedem Volk unermessliche Aufgaben zu lösen gilt, die uns eine neue Zeit auf wirtschaftlichem, sozialem und kulturellem Gebiet gefordert hat?

Deutschland hat nach Wiederherstellung seiner Souveränität im Westen den Weg zur weiteren inneren Arbeit frei. Es war un-



Der Führer sprach, wie wir gestern beobachteten, in Karlsruhe zum Wahlkampf

Aufnahme: Göttsmann, R.

Fumito tanzt um den Erdball

Am Tag Beamtin, am Abend „Geisha“ — Der Blumentanz im Kleid der Königin

Eigener Bericht der „MNZ“

In Berlin im letzten Frühling kam Fumito zum ersten Mal in Deutschland. Die japanische Beamtin, die man wohl nicht zu Unrecht als die schönste Beamtin der Welt bezeichnen kann, ist nicht nur eine hübsche, sondern eine intelligente Frau. Sie hat sich in Japan als „Geisha“ einen Namen gemacht, und in Deutschland hat sie sich als Beamtin einen Namen gemacht. Sie hat sich in Japan als „Geisha“ einen Namen gemacht, und in Deutschland hat sie sich als Beamtin einen Namen gemacht.

Kumamori, ein, die eine eifrige Vertreterin japanischer Sitten und Gebräuche ist und eine reichhaltige Sammlung altjapanischer und moderner Kimonos besitzt. So trat Fräulein Fumito an diesem Abend in Gewändern der Königin auf. Ein Bild mit eigenhändiger Unterschrift der Königin Maria, das sie uns mit dem Foto zeigt, führt die Künstlerin als Erinnerung an dieses Erlebnis stets mit sich.

ihre beherzte Tapferkeit zu beweisen. So gelang es ihr einmal in Mandchurien dadurch ein Eisenbahnunternehmen zu beschließen, daß sie sich als japanisches „Mädchen“ ausgab und dem Anführer der Verbrennerbande die Einzelheiten des geplanten Überfalls entlockte. Am Galgen mußte der Verbrecher dann dafür büßen.

Das am liebsten gekochte und beliebteste Gericht, das sie ein Gedächtnis mitter unter das Publikum fallen? Nein, es ist eine Art von Prospekt und Werbebriefchen über „Japan als Reiseort“, die sie über die Luftschiffahrt verteilt. Wohl ist diese hier Fräulein Fumito als eine der besten und schönsten Tänzerinnen und Chansonetten Japans, aber sie reist nicht nur durch alle Erdteile, um als Künstlerin Namen und Ehre einzubringen, sondern um für den Fremdenverkehr ihres Landes zu werben. Im Jahre 1934 ist sie von Tokio aus zu ihrer letzten Werbefahrt aufgebrochen. Über 16.000 Kilometer hat sie schon tanzen und singen und das dreifache dieser Strecke liegt noch vor ihr.

London, 14. März. Wie der Luftverkehr, so ist die „Daily Express“ mittelt, sei Großbritannien die erste Nation, die von ferngelegenen Flugzeugen in Auftrag gegeben habe. Das Luftministerium habe einen umfangreichen Ausschluß für die deutsch-land-Flugzeugbauindustrie erteilt. Mit der Herstellung sei in etwa 15 Wochen begonnen worden. In die Flugzeuge werden Radioapparate eingebaut, die eine Lenkung von der Erde aus ermöglichen.

Das Luftministerium teilt mit, daß vier Gesandner der königlichen Luftflotte in die Südpazifik-Region abgeordnet werden. Darunter sind die Flugschiffe auf insgesamt drei Wochen befristet; sie soll aber, dem neuen Rüstungsplan nach, im Laufe des Jahres auf eine Stärke von 19 Gesandnern gebracht werden und einen Teil der einheimischen Verteidigungskräfte bilden.

Fräulein Fumito ist ohne Zweifel die schönste Beamtin der Welt. Sie ist nicht nur eine hübsche, sondern eine intelligente Frau. Sie hat sich in Japan als „Geisha“ einen Namen gemacht, und in Deutschland hat sie sich als Beamtin einen Namen gemacht. Sie hat sich in Japan als „Geisha“ einen Namen gemacht, und in Deutschland hat sie sich als Beamtin einen Namen gemacht.

Die Verbände der Heimatareer werden beauftragt, für die Mannschaften und für die Vermaltung zu sorgen. Es wurde festgestellt, daß die Offiziere der Hilfsflotte fünf Jahre bei der Wehrmacht und die Mannschaften vier Jahre dienen. Neueinstellungen von Piloten erfolgen im Alter zwischen 18 und 30 Jahren und die Einstellung von Mannschaften im Alter zwischen 18 und 38 Jahren.

Das Luftministerium teilt mit, daß vier Gesandner der königlichen Luftflotte in die Südpazifik-Region abgeordnet werden. Darunter sind die Flugschiffe auf insgesamt drei Wochen befristet; sie soll aber, dem neuen Rüstungsplan nach, im Laufe des Jahres auf eine Stärke von 19 Gesandnern gebracht werden und einen Teil der einheimischen Verteidigungskräfte bilden.

Die Jagd nach den Fremden

Die Jagd nach den Fremden ist eine wichtige Aufgabe der Polizei. Sie besteht darin, die Identität der Fremden zu ermitteln und sie in das Melderegister einzutragen. Dies geschieht durch die Zusammenarbeit von Polizei und Fremdenverkehrsbehörden.

Brunnenvergifter am Weel

Ein Mann hat den Brunnen in Weel vergiftet. Die Ursache dafür ist die Verschmutzung des Grundwassers durch Abfälle. Die Behörden haben Maßnahmen ergriffen, um die Brunnen zu reinigen und die Wasserversorgung zu sichern.

Die Memel um 7 Meter gestiegen

Die Memel ist um 7 Meter gestiegen. Die Ursache dafür ist die Schneeschmelze und die Regenfälle. Die Behörden haben Maßnahmen ergriffen, um die Überschwemmungen zu bekämpfen und die Bevölkerung zu schützen.

Das verhandelte Attentat

Das verhandelte Attentat ist ein schweres Verbrechen. Die Täter haben versucht, einen wichtigen Beamten zu ermorden. Die Behörden haben die Täter gefasst und sie werden in einem Gerichtsverfahren verurteilt werden.

Chinesische Eisenbahnwerkstätte in Flammen

Eine chinesische Eisenbahnwerkstätte ist in Flammen aufgegangen. Die Ursache dafür ist ein technischer Defekt. Die Behörden haben Maßnahmen ergriffen, um die Brandursache zu ermitteln und die Sicherheit der Eisenbahn zu gewährleisten.

Lote bei Überschwemmungen in USA

Die Lote bei Überschwemmungen in den USA sind ein ernstes Problem. Die Überschwemmungen haben viele Menschen und Tiere getötet und erhebliche Schäden verursacht. Die Behörden haben Maßnahmen ergriffen, um die Überschwemmungen zu bekämpfen und die Bevölkerung zu schützen.

Landgewinnung auf Sglt

Die Landgewinnung auf Sglt ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Sie besteht darin, die Fläche der Kulturländer zu vergrößern und die Erträge zu steigern. Dies geschieht durch die Anwendung moderner landwirtschaftlicher Methoden.

Die Landgewinnung auf Sglt ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Sie besteht darin, die Fläche der Kulturländer zu vergrößern und die Erträge zu steigern. Dies geschieht durch die Anwendung moderner landwirtschaftlicher Methoden.

Die Wehrmacht flügelt am 16. März

Die Wehrmacht flügelt am 16. März. Die Truppen sind in Bewegung gesetzt und werden in den kommenden Tagen in den Einsatz gehen. Die Wehrmacht wird die Sicherheit des Landes gewährleisten.

Keine Gerichtsgebühren für Luftschiffgeheimnissen

Keine Gerichtsgebühren für Luftschiffgeheimnissen. Die Regierung hat beschlossen, keine Gebühren für die Verurteilung von Luftschiffgeheimnissen zu erheben. Dies ist eine wichtige Maßnahme, um die Sicherheit der Luftschiffahrt zu gewährleisten.

Der siebente Fall

Der siebente Fall ist ein schweres Verbrechen. Die Täter haben versucht, einen wichtigen Beamten zu ermorden. Die Behörden haben die Täter gefasst und sie werden in einem Gerichtsverfahren verurteilt werden.

In wenigen Zeilen

In wenigen Zeilen ist ein schweres Verbrechen geschehen. Die Täter haben versucht, einen wichtigen Beamten zu ermorden. Die Behörden haben die Täter gefasst und sie werden in einem Gerichtsverfahren verurteilt werden.

Parteiliche Belästigungen

Parteiliche Belästigungen sind ein ernstes Problem. Die Behörden haben Maßnahmen ergriffen, um die Belästigungen zu bekämpfen und die Rechte der Bürger zu schützen.

Kaltenpolitisches Gauamt

Das kaltenpolitische Gauamt ist ein wichtiger Bestandteil der Verwaltung. Es ist für die Verwaltung der kaltenpolitischen Angelegenheiten zuständig.

Alle Vorzüge genießen, die Bohnenkaffee bieten kann:

Alle Vorzüge genießen, die Bohnenkaffee bieten kann. Bohnenkaffee ist ein gesundes und schmackhaftes Getränk. Er enthält viele Vitamine und Mineralien und ist ein guter Ersatz für Milch.

...auf KAFFEE-INGREDIENTIEN stellen!

...auf KAFFEE-INGREDIENTIEN stellen! Die Qualität des Kaffees hängt von der Qualität der Rohstoffe ab. Daher ist es wichtig, auf die Qualität der Kaffeebohnen zu achten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. Die Bibliothek bietet eine große Auswahl an Büchern, Zeitschriften und anderen Medien. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der kulturellen Infrastruktur.



Einen Schornstein auf die Erde gebaut

Lehrlinge machen ihr Gefellenstück - Erster Kursus der Lehrlingschule Heide beendet

39 Lehrlinge, Maurer, Betonarbeiter und Zimmerleute, aus allen Gegenden Mitteldeutschlands, waren jedes Wochenende in der Lehrlingschule „Heide“ der Wirtschaftsgemeinschaft „Bauindustrie“ zu besonderer Ausbildung zusammengezogen. Nach zweitägiger Gefellenübung im Zimmer der Ausbildungsleiter und der Lehrlinge lernen als Gezellen in ihre Heimat zurück, mit einem Kameradschaftsbund und der Unterstützung in der Selbstverwaltung „Kamradtschule“ fand der erste Kursus seinen Abschluß.

39 junge Burschen, durchweg 17 und 18 Jahre alt, waren also sechs Wochen hindurch eine Art von „Verlustartefakt“, denn sie waren die ersten Schüler, die hier vor kurzem gegründeten Schule. Doch ihr Dasein drangen umweit der Stadt, im Siedlungsgebiete am Nordrand der Heide, war keineswegs verlustartefakt und die zweitägige Ausbildung, wie überhaupt der gesamte Verlauf des Schulbetriebes haben klar gezeigt, welche gute Möglichkeiten zur Weiterbildung und Formung der ihr anvertrauten jungen Menschen diese Lehrlingschule bietet.

Weit entfernt, zur reinen Berufsschule mit der Bereitstellung von Fachkräften zu werden, hat die Lehrlingschule „Heide“ entstanden aus eigener Initiative der Wirtschaftsgemeinschaft

Der Führer hat sein Wort gehalten, Wir alle danken ihm am 29. März!

Bau-Industrie in Zusammenarbeit mit Deutschen Arbeitsfront und Hitlerjugend - von Anfang an ihr Ziel darin gesehen, ein Stück Heimat und Lebensarbeit zu leisten. Die Lebensform kannte hier also nur das geschlossene Lager mit seinen geschlossenen, lobhaften Pflichten und der Bestimmung kameradschaftlicher Zusammengehörigkeit. Die Befehlshaber, der Unterbefehlshaber Naumann übertrugen, der zugleich die weltanschauliche Schulung durchführte. Er sorgte in zahlreichen gemeinsamen Unternehmungen und durch Ausgestaltung der Heimabende dafür, daß aus den 39 Schülern in kurzer Zeit eine geschlossene Mannschaft wurde.

Den dreiteiligen Raum mußte natürlich die fastige Lehrausbildung in Hinblick nehmen, denn nicht zuletzt verband die Lehrlingschule Heide ihr Entstehen folgender Tatsache: Bedingt durch die tatsächlichen Arbeitsbedingungsmaßnahmen waren die Bauformen reichlich mit schnell zu erfüllenden Aufgaben bedeckt. Es mangelte hierdurch an Zeit zu umfassender Lehrausbildung. Diese Gefahr der Einseitigkeit ist nunmehr beseitigt. In jedem der drei Ausbildungsjahre wird der Lehrling je sechs Wochen in der Lehrlingschule verbringen, so daß nach Abschluß der Zeit die Gewähr für wirklich ausgeglichenes Fachwissen gegeben ist und der Lehrling vor allem durch eine Lebensschule gegangen ist, die ihm neue Gebiete erschloß.

Bei einem Gang über den Arbeitsplatz der Schule während des letzten Abschlusses der Prüfung konnte man erkennen, wie die Jungen mit Begeisterung bei der Sache waren und wieviel sie in den sechs Wochen gelernt haben. Vom einfachen glatten Ziegelsteinmauer beherrschten sie alles, ob komplizierte Rund- und Spitzbögen, Treppenaufgänge, Schornsteinbauten oder Eisenbetonarbeiten.

Doch nicht nur sachgemäßes Arbeiten mit der Axt haben die Lehrlinge gelernt, sondern auch die notwendige Theorie ihres

Fachens wurde vermittelt. In jedem Nachmittag waren Vorträge zu hören, angelehnt und in vielen Vorträgen wurde hier durch namhafte Fachkräfte Wissen mitgeteilt. So wurden sämtliche technischen Fragen behandelt, weiterhin Aufklärung über Berufsfragen (Sozialversicherung) gegeben und schließlich im Hinblick auf die wichtigsten Maßnahmen der Unfallverhütung hingewiesen. Nebenher gingen Besichtigungen der großen Bauobjekte und auch Großbautellen wurden aufgesucht, so daß an dieserlei-

keit der Ausbildung nichts zu wünschen übrig blieb.

Somit hat der erste Lehrgang der Lehrlingschule „Heide“ den Beweis erbracht, daß auch mit einfachen Mitteln die so notwendige Weiterbildung leistungsfähiger Nachwuchs auf einem Festgebiet möglich ist. Schon am nächsten Donnerstag, nachdem die Teilnehmer des ersten Lehrganges kaum die Schule verlassen haben, werden wieder 40 Lehrlinge, diesmal aus dem zweiten Lehrgang, ihren Einsatz halten und die Arbeit wird von neuem beginnen.

Kampf um die Ehre

Die Gaubesten des Berufswettkampfes in Halle

Aus allen Teilen unseres Gaues sind geflohen die Jungen und Mädchen, die als Ortsbeste des diesjährigen Berufswettkampfes feierlich wurden, nach Halle gekommen, um sich erneut im Wettkampfstadium als tüchtige deutsche Hand- und Kopfarbeiter zu behaupten. Von den frühen Nachmittagsstunden an kamen sie auf dem halloischen Hauptbahnhof an und wählten sich auf der dort eingerichteten Warteplätze des RWA. Hier bekamen alle für ihren Aufenthalt in Halle ein Privatquartier zugewiesen.

Und schon wenige Stunden darauf fanden sie alle im „Stadthallenhaus“ zu einem Kameradschaftstreffen ein. Was gab es da vor Beginn nicht alles zu erzählen. Besonders freudig waren viele Kameraden, die nun schon zum zweiten Male hier in Halle in den Gaueinheitswettkampfstunden teilnehmen und sich auf der dort eingerichteten Warteplätze des RWA. Hier bekamen alle für ihren Aufenthalt in Halle ein Privatquartier zugewiesen.

Der Leiter der Sozial-Abteilung des Gaueinheitsmittels, Oberbauführer Schütz, begrüßte die Wettkampfteilnehmer im Rahmen der Gaueinheitswettkampfstunden. In historischen Tagen des deutschen Volkes seien sie in die Gaueinheit zum Gaueinheitswettkampfstunden gekommen, um mit ihrer beruflichen Fertigkeit erneut zu zeigen, daß die deutsche Jugend nicht den Krieg will, sondern alle in einem Kampfe um den höchsten Arbeitsplatz über - und das sei ein Kampf des Friedens. Immer mehr nehme es im allgemeinen Schaffen die Welt zum Maßstab zu sein und sich mit Stolz um Adel der Arbeit zu bekennen. Die Hitlerjugend habe in den Jahren vor der Machtübernahme immer wieder an die Einheit der deutschen Jugend appelliert und das höchste Gefühl in den Herzen der Jugend wachgerufen: ein Deutscher zu sein. Daraus leite sie auch die Verpflichtung ab, das Leben dieser Jugend nach den Grundsätzen der nationalsozialistischen Jugend aufzubauen. Jede Arbeit zu verdienstlich an die weltlichen Aufgaben heran. Jeder habe die Möglichkeit, sich durch seine Leistung den Weg in die Reichskanzlei zu erkämpfen und die Ehre durch den Handschlag des Führers zu erhalten. Der tatkräftige Einsatz der deutschen Arbeiterjugend sei ein großes Treueverhältnis zum Führer des deutschen Volkes. Brauend klang der Gruß der verammelten Jungen an den Führer, um so folgen, als treue und jähmte Kämpfer seiner arden Armee.

In ungezwungener Fröhlichkeit haben sie dann bekommen, Gemeinliche Rieder, Darbietungen des Musikganges sowie lustige Ge-

meinschaftsspiele wechselten miteinander ab. Bis der gemeinsame Gesang des wackigen Arbeitsliedes „Tritt heran, Arbeitsmann“ den Kameradschaftstagen beschloß.

In den heutigen Morgenstunden begannen die praktischen Arbeiten. Unermüdet wird die Eifer sein und zäh der junge Wille, um die berufliche Leistung des deutschen, friedliebenden Volkes.

Wie die Gaupresse- und Propagandabehörde des Reichs Gaueinheitsmittels, Gau Halle-Merseburg mitteilt, fällt die für Sonntag, 16. März, im Hof der Moritzburg dargelegene Abschlussumgebung des Gaueinheitswettkampfes mit Rücksicht auf den augenblicklichen Wahlkampf aus. Dafür findet bereits am 14. März im Hof der Franziskaner Stiftungen ein kurzer Schlußappell der Teilnehmer statt.

Anna Schubert 95 Jahre

Gestern konnte Frau Anna Schubert, Fleischerstraße 28, ihren 95. Geburtstag begehen. Die Jubilarin, die sich einer seltenen körperlichen und geistigen Frische erfreut, feiert dies Fest im Kreis ihrer 6 noch lebenden Kinder, von denen der älteste Sohn ebenfalls am 13. März 68 Jahre wurde, sowie ihrer 14 Enkel und 9 Urenkel.

Die NSB überbrachte der Greisin durch den Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Moritzburg mit Überreichung eines Geschenktes ihre herzlichsten Glückwünsche, ebenso übermittelte die NS-Frauenchaft durch ihre Leiterin ihre Grüße. Die Greisin, die die Größe und den Niedergang des zweiten Reiches erlebt hat, nimmt regen Anteil an dem Aufbau des dritten Reiches und wird am 29. März wieder an die Wahlurne treten, um ihr „Ja“ unserem Führer zu geben.

Egon Graul +

Im Alter von 50 Jahren fand der Direktor des Verbandes gewerblicher Genossenschaften in Mitteldeutschland Egon Graul. Vor kurzem konnte er erst sein 25jähriges Dienstjubiläum feiern und wurde nun mitten aus seiner Arbeit hinweggerissen. Aus dem genossenschaftlichen Bankwesen stammend, wurde Egon Graul im Jahre 1923 ehrenamtlicher Verbandsdirektor des Magdeburgerischen-Braun-schweigischen Revolutionsverbandes. Bei der Verfilmung dieses Verbandes mit Halle im Jahre 1926 übernahm er die hauptamtliche Leitung des Verbandes der gewerblichen Genossenschaften in Mitteldeutschland.

Zur Nachahmung empfohlen

Auf Anregung des Betriebsleiters Kothé führte die Gasmehlmühle der Salzhallen Erbin eine Sammlung durch. Das Ergebnis ermöglicht es nunmehr drei bedürftige Volksgenossen der Firma mit 1000 Reichsmark in die Ferien zu fahren. Gewiss ein Zeichen echter Arbeitkameradschaft.

Neue Zeppelin-Luftpostmarken

Aus Anlaß der bevorstehenden Fahrt von „LZ 129“ nach Amerika gibt diese beiden Luftpostmarken heraus



Ausf.: Egerl Bildvertrieb, A.



Nicht einfach ist ein Schornsteinbau

Das SV-Leistungsabzeichen errungen

Die Firma Gebr. Schuberth hielt einen Betriebsappell in den Räumen des Wertes 1 in Anwesenheit des SV-Sturmabteilungsleiters Hg. Tr. Traune, des Gaueinheitsmittelsleiters der Reichsbetriebsgemeinschaft Rüstung und Genüß, Hg. Kluge, des Betriebsleiters der Gaueinheit der SV, Hg. Pfeiffer ab SV-Sturmabteilungsleiter Traune erklärte, daß es sich um keinen alltäglichen Appell handle, sondern um eine Feierstunde, in der die ersten

Dralle Zahncreme

Große Tube 40 Pfennig

Freiwilligen Wehrmännern mit dem SV-Leistungsabzeichen ausgezeichnet werden könnten. Er beglückwünschte den Betriebsleiter Raul Schubert jun., daß er an der Spitze seiner Gefolgschaft als erster Betrieb in der Gaukadt Halle und zugleich im Gau Mitte Mitteldeutschland bewiesen habe, was vorbildliches Führertum im ersten kameradschaftlichen Beitritt zu leisten vermöge. Das SV-Leistungsabzeichen ist für den Träger Ausdruck wehrpolitischer Einnahme und lobdäuernder Tugenden. Wie in der Frontarbeit abteilungsleiter zusammenkommen, so hätten auch heute alle Träger des SV-Leistungsabzeichens als Vorbild echter Kameradschaft zusammenzutreten in Treue zum Führer.

Der Betriebsleiter Raul Schubert jun. forderte die Gefolgschaft auf, tatkräftig am Aufbau der deutschen Gemeinschaft zu helfen.

Wahlpropaganda

Der Haus- und Grundbesitzerverein von Halle und Umgegend richtet an alle Haus- und Grundbesitzer im Interesse einer erfolgreichen Wahlpropaganda die Aufforderung, Plakate an Häusern und Zäunen zur Aufnahme von Wahlplakaten freizugeben. Insbesondere soll den Politischen Leitern der NSDAP und den Amtswaltern der Gliederungen die erbetene schriftliche Zustimmung zur Aufnahme von Wahlplakaten erteilt werden.

O die schönen Boger!

Die Fachschaft Deutsche Boger, Halle, hatte sich mit einer Sonderchau an die Gaueinrichtung angeschloßen und hatte somit fast die höchste Medaille. Es war eine Freude, von den vielen Besuchern und Sponsoren immer wieder zu hören: „Die schönen Boger!“ und so war es auch, denn es konnten vier Goldene Medaillen und zwar sehr wertvolle Ehrenpreise vergeben werden. So erhielt die höchste Auszeichnung Vorkandidat 1 der erst im Jahr alte gelbe Boger-Rube „Aras“ von der Zahnärztin und sehr gut 1 sein Würstbruder „Aras“ von der Zahnärztin.



Der Arbeitsplatz der Lehrlingschule während der Abschlussprüfung

Zwei Bilder

Die lebendige Schilderung von Maria de Smet über die furchtbaren Verhältnisse in...

Ufa, Danziger Freiheit

Die letzten Vier von Santa Cruz

Herrlich — was doch eine Zeitungsseite alles antwortet und in Szene setzen kann!

Fischausgabe

für die Betreuten des WHW am Sonnabend, dem 14. März 1936

Am Freitag wieder in der Fritz-Reuter-Strasse, in der Ortsgruppe Paulusing in der...

Da, wo sich ein Gegenfakt: Am kommunistischen...

Diese Gegenüberstellung schon zeigt uns das Bild, das uns mit der nationalsozialistischen...

Heitere Kunst und Mode

Bei Veranstaltungen im Stadtschloßhaus

Gewiß zwei zugängliche Faktoren — heitere Kunst und Mode — die die Frauennwelt...

Im Mittelpunkt des Geschehens stand eine umfangreiche Frühjahrsmodenschau...

Evangelisch-sozialer Freizeiverein

Der Vorstand des Evangelisch-Sozialen Freizeivereins...

Kill, Leipziger Straße

Der Kurier des Zaren

Nicht einmal der unibertreffliche Bantast Aules Verne...

Um einen Orden an den Hals zu bekommen, amischen diesem Anfang und Ende liegt also...

An Toten fehlt es nicht, an sentimentalen Frauen auch nicht...

u. a. die „Geburtsurkunde“ aus dem Jahre 1891, der zu entnehmen ist...

Tapeten in großer W. Sommer Auswahl in der...

Parteiliche Befanntmachungen

Kreisleitung Halle-Stadt Ortsgruppe Vitoriapark

Ortsgruppe Steinort Heute, 20 Uhr, im Stadtkino...

Kreisleitung Saalfelds NSG „Kraft durch Freude“...

AdZ-Sport am Sonnabend Schwimmen (für Männer und Frauen)

Das leistet BUNTE Nimm kommen Sie prüfen und kaufen Sie

Table with clothing items and prices: Pappe, Barkensatin, Mattkrepp bedruckt, Claque Relais, Mattkrepp-Cordeltrefen, Vistra Musseline, Modische Woll- und Seldinstoffe, Sportmantelstoffe, Reinwollener Kleiderstoff, Vigoureux, Bouclé long, Angora, Dime!-Trachten

HERMANN BUNTE, Das deutsche Fachgeschäft in rein arischem Besitz, Halle/Saale, Gr. Ulrichstr. 54

Heimfleiß im Grenzland

Bayerische Dtmart wirt für ihre Heimarbeiter

Vom 10. bis 17. März findet im Stedlungs- gahaus in Deuna mit Unterstützung der 36 Farbenindustrie eine kleine Verkaufsfahrt in typischen Ereignissen der in der Bayerischen Dtmart anliegenden Heimarbeit statt.

Nach drei Tage werden die gediegenen Erzeugnisse der Heimarbeiter, so daß jedem der bisher noch keine Möglichkeit fand die Gesellungsarbeiten in Deuna zu beenden die Heimarbeiterschaft wird vom 20. bis 27. März ebenfalls das Entgegenkommen der 36 Farbenindustrie im Rahmen der Farbenfabrik Witten aufgeführt werden.

Der Führer ehrt Hundertjährigen

Der Führer hat dem früheren Stellmachermeister Wilhelm Jark in Eisleben aus Anlaß der Vollendung seines 100. Lebensjahres ein persönliches Glückwunschschreiben und eine Ehrennadel zugesendet.

Überbürgermeister Heinrich und Bürgermeister Hädicke haben dem ältesten Einwohner der Stadt Eisleben ferner das Ehrengeleit der Staatsregierung, eine Ehrennadel aus Meißener Porzellan und ein Geschenk von 100 RM. in einem Ehrenbrief des preußischen Ministerpräsidenten überreicht.

Öffentl. Versammlung in Ammendorf

Heute abend 8 Uhr spricht im „Goldenen Adler“ der stellv. Gau- leiter P. g. Tesche

Woher rührten die Kopfwunden?

Ein Einpöcher von D. e. m. i. g. hatte am 8. November seine in einem hallischen Krankenhaus liegende Frau bedrückt und war dann gegen 19 Uhr wieder in seinem Heimatort angekommen. Hier fehlte er noch in einer Gasse hatte ein, trant an der Türe zwei Glas Bier und machte sich auf den Heimweg.

Fast um dieselbe Zeit kommen junge Leute die Halleische Straße entlang und finden auf der Bordsteppie in einem anderen Gäßchen einen stark blutenden Mann liegend auf, der anscheinend recht schwere Kopferletzungen erlitten hat. Die jungen Menschen bringen den Verletzten wieder auf die Beine, ernten aber statt Dank eine ganze Flut von Schimpfwörtern. Der Mann wird immer ausfallender und geht schließlich zu Täufligkeiten über, die ihm einen Schlag ins Gesicht eintragen. Der Verletzte kannte nur einen der jungen Leute näher, und zwar gerade den, der den tödlichen Angriff mit der gleichen Wunde versetzt hatte. Das war der 23jährige D. N. aus Dömitz, gegen den er Anklage wegen Körperverletzung erstattete, da er seine anderen, zum Teil recht erheblichen Kopferletzungen auf einen Fuß vor dem allgemeinen Zusammenstürzen auf ihn von N. unternommenen Angriff zurückführte.

Die Verhandlung vor dem hallischen Richter verordnete zwar die rätselhafteste Herkunft der Kopfwunden auch nicht zu klären, erbrachte aber durch die Zeugnisaussagen des Herrn Bennis, daß N. unmöglich der Täter sein konnte, da er in der fraglichen Zeit hündig mit seinen Freunden zusammengewesen war. Der Angeklagte wurde daher freigesprochen.

Nach Dein Tod heißt Leben

Gestern trugen wir Pg. Kroneberger zu Grabe

Wieder hockte die Fahnenkreuzflamme den Satz eines Kameraden, der im Dienst für sie sein Leben gelassen. Wings im weiten Rund der Kapelle des Gertraudenfriedhofes die Fahnen der Ortsgruppen, die Sturmabteilungen, die weiter wehen werden als Zeiden des Kampfes und des Sieges, für die auch er gekämpft. Dicht füllt sich der Raum mit den Kameraden des auf einer Dienstreise tödlich verunglückten Pg. Kroneberger. Seine Angehörigen, Verwandte, Bekannte, Freunde nehmen Platz.

Händelsche Musik leitet die Trauerfeier ein. Der Vortrager des Memorials spricht zu denen, die zum letztenmal mit dem Verstorbenen verknüpft sind. Er, es ist schon so, wie er lagte. Pg. Kroneberger gehörte der Bewegung, die Deutschland heißt. So ein Arbeiter, war er einer der treuesten Kameraden und Kämpfer für den Führer, für Deutschland in unserem Gau. Wieder ertönt Musik. Und Parteigenossen tragen den Sarg hinaus aus der Kapelle, der letzte Zug formiert sich.

Nach einmal marschieren die Fahnen der Partei dem Toten voraus, nach einmal marschieren die Parteigenossen mit ihm zusammen im geschlossenen Zuge. Immer aber wird Pg. Kroneberger auch in Zukunft mit uns marschieren. Denn auch dieser Toten ist nicht tot, er wird immer unter uns lebendig sein. Der Gauleiter spricht diesen Gedanken an irischen Grabe aus. Seine andere Lebensaufgabe kannte Pg. Kroneberger, so habe er, als mitgehenden, neue deutsche Menschen zu formen. So lebte er als Kämpfer und Soldat der Bewegung, ist als solcher nun auch mitten aus seinem jungen Leben heraus im Dienste der Partei, im Dienste Deutschlands, gestorben. Wohl geht ohne ihn nun die Arbeit weiter in der Gauhülle Seeburg, aber sein Geist bleibt

hart lebendig. Und alle, die durch diese nationalsozialistische Erziehungskräfte unseres Gauses auch werden, werden von seinem Geist, der dort lebendig bleiben wird, erfüllt werden.

Du wirst immer ein heldischer Kämpfer, Pg. Kroneberger, lagst du dein Gauleiter, mögen in anderen heldischen Kämpfer sein wie du. So spricht der Gauleiter für seinen letzten Gruß. Im Namen des Führers, dessen treuer Kämpfer du warst, im Namen der nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterbewegung, im Namen des Gaus, im Namen schließlich seines Volkes, dem du entpforten und dem immer du gedehrt mit Leib und Seele.

Kränze auf Kränze werden niedergelegt an deinem Grabe. Aus allen Teilen des Gauses, aus allen Gliederungen der Bewegung. Auch die Schutzpolizei hat dem toten ehemaligen Kameraden eine Abordnung entsandt. Und neben den Politischen Leitern stehen die jungen Kameraden der Hitlerjugend.

Über deinem Grabe aber flattern die Fahnen der Bewegung. Sie wehen weiter uns voran im Kampfe, dem wir uns verschrieben. Du müdest gerade jetzt in dem neuen Abschnitt dieses Kampfes, zu dem der Einsatz aller hockten war, von uns gehen. Noch einmal klingt das Lied Hork Welleis in, in dessen Sturm auch du nun mitmarschierst. Dem Lied von guten Kameraden, unter dessen Klängen dich in die Hülle deutsche Heimatstadt, folgt das Kampflied der Bewegung. „Die Fahne hoch, die Reihen fest geschlossen.“ So wollen wir uns eins auch mit dir, du toter Kamerad, wenn wir weiter marschieren, wenn wir nie du mit allem unserem Sein nicht uns, sondern der Partei, dem Führer, Deutschland, gehören. —cl.

Von einer Drehbank erschlagen

Magdeburg. Beim Verladen einer etwa 40 Zentner schweren eisernen Drehbank von einem Lastwagen auf die Rampe der Güter- sammelstelle Hauptbahnhof kürzte die Drehbank vom Wagen und begrub den dabeistehenden Arbeiter Erich Seiwitz unter sich. Er kam unter die Drehbank zu liegen und wurde mit schweren Kopferletzungen gezoogen. Am Sudenburger Krankenhaus konnte der Krat nur noch den inswischen eingetretenen Tod des Schwerverletzten feststellen.

Gegen das Blutschußwetz vergangen

Magdeburg. Die 3. Große Strafammer verurteilte den 24jährigen D. W. e. i. l. e. r und den 23jährigen W. G. e. n. s. wegen des Blutschußwetz auf 1 Jahr 6 Monate, bzw. zu 1 Jahr Gefängnis. Sie hatten mit der 19jährigen Jüdin A. W. i. n. g. e. r verkehrt. Weiden Angeklagten wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf drei Jahre aberkannt.

Jüdischer Raufenhändler festgenommen

Eisleben. Der jüdische Kaufmann Dr. Hans Bönenstein aus Eisleben wurde wegen Raufenhandels festgenommen und dem Amtsgericht Eisleben zugeführt. Gegen ihn ist Haftbefehl erlassen worden.

Motorradfahrer fordert zwei Fote

Hohweln. Die beiden Befehlshaber P. e. n. e. s. aus Starobach und Ernst U. b. e. r. t. h. aus Weierwerk führen mit dem Motorrad den steilen Kausliger Berg in taler Fahrt herein. In der Kurve stießen sie an einen Baum und stürzten. Der jetzt toten verheiratete 24jährige Fahrer Werner war auf der Stelle tö-

der unverheiratete 23jährige Weisser U. b. e. r. i. c. h. wurde so schwer verletzt, daß wenige Stunden nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus starb. U. b. e. r. i. c. h. hatte das Fahrrad unterwegs eingeklinkt, um mit Werner nach Hause zu fahren. Nach Zeugenaussagen soll U. b. e. r. i. c. h. dem Werner unterwegs mehrfach anrufen haben: „Ach! nicht so schnell!“

500jährige Fißereigerechtlame

Fretsch (Eise). Die ehemals fischische Eise hat schon in grauer Vorzeit die Germanen und Slawen zum Betriebe des Fißereigerechtes veranlaßt, ohne daß sie die Ausübung des Fißereigerechtes auf den Stand der Berufs- fischer beschränkten. Erst im ausgehenden Mittelalter trat eine Wendung ein. Die hiesige Fißer-Annung wurde 1444 gegründet. Auf Grund eines von dem Landesherren erteilten Privileg steht der Fißerzunft das Recht zur Fißererei auf der Elbstraße zwischen Grunditz und Weidun unentgeltlich auszuüben. Wilde Fißer haben auf dieser Straße kein Fißereigrecht. Dieses Privileg äußert sich in derleißen gültigen Welle wie das heutige Erbschloß in der wirtschastlichen Eisenstellung und der darauf beruhenden Erhaltung der Fißerfamilie. Wenn die Fißer- Annung einget, fällt die Fißereigerechtlame an den Staat zurück.

Weimar. (Von einem Lokkraftwagen 101 gefahren. Infolge übersmäßig schnell Tempo fuhr ein Lokkraftwagen den 62 Jahre alten Rentner Otto B. e. i. n. g. e. r aus Teurt an und ließ ihn zur Seite. Der Mann ertit so schwere Verletzungen, daß er nach seiner Einlieferung in ein Krankenhaus starb.

Personalmeldungen der Reichsbahn

Ernannt zu Reichsbahn-Inspektoren: die außerplanmäßigen Reichsbahn-Inspektoren Fröhlich in Wittenberg, Schramm in Halle und Reichsbahn-Adjunkt Rohditz in Halle; zu Reichsbahn-Sekretären: die Reichsbahn-Adjunkten Rolke in Dörlitz-Rickshaus, Staud in Halle, Kallise, Otto Rood und Wille in Cottbus, Grub in Eiltermwada, Ebdig in Hoheneitz, Pfaffig in Goversburg, Böding in Schölkau, Waz Wüller in Leipzig, Karl Rood in Ruhland, Schiefe in Werbering und Weiz in Kasselau.

Verleht: Reichsbahn-Oberinspekt. Range von Eiltermwada nach Cottbus, die Reichsbahn-Inspektoren Ring von Sorlau nach Frankfurt, von Taucha nach Jofa, Gaudenz von Frankfurt nach Halle, die außerplanmäßigen Reichsbahn-Inspektoren Rehle von Seuffenberg nach Taucha, Wlach von Gnaub nach Halle, Stiebing von Ammendorf nach Halle.

In den dauernden Ruhestand versetzt: Reichsbahn-Inspekt. Rindermann in Leipzig, aus dem Reichsbahn-Oberleitende Rind und Berger in Halleberg, Heinz Müller in Cebra und Reichsbahn-Sekretär Ziegler in Leipzig.

Bewölkt

Der Reichsmeteorologe, Ausgabert Magdeburg, meldet am Freitagabend:

Die kalte nördliche Luftströmung, die sich unter dem Einfluß eines Teils an der ostpreussischen Küste am Mittwochabend eingereilt hat, hielt auch am Freitag an und brachte heute Nacht nach Mitteldeutschland. Bei vorübergehendem Himmel lagen die Temperaturen im Flachland mittags nur noch 1 bis 2 Grad über dem Gefrierpunkt, im Saal bis das Thermometer an. Auf dem Broden schwannte das Thermometer zwischen -8 und -3 Grad. Das ostpreussische Tief verlagert sich jetzt langsam und bewegt sich in nördlicher Richtung. Man kann annehmen, daß damit die kalte Luftströmung allmählich nachläßt und die Temperaturen bei uns nicht mehr so tief wie jetzt liegen werden. Der Himmel wird hart bewölkt bleiben, zumal von Norden her noch ein schwaches Niederdruckgebiet heranrückt. Später wird die Niederschlagsneigung wieder nachlassen.

Aussichten bis Sonntag abend

Allmählich nachlassende, meist nordwestliche Winde, meist stark bewölkt, anfangs noch geringe Niederschläge. Temperaturen im Flachland einige Grade über Null, auf dem Berge leichter bis mäßiger Frost.

Wasserstands-Meldungen

Table with columns: Datum: 13. März 1936, Station, Stand, Diff. Stations listed include Saale, Großh., Trotha, Bernburg, Gölbe, Döberpegel, Gölbe, Unterpegel, Elbe, Zeitmerth, Müßig, Dresden, Torgau, Weidenberg, Köpau, Ufen, Magdeburg, Tangermünde, Wittenberge, Lenzen, Dömitz, Darßau, Boizenburg, Schönborn.



In der Kapelle des Gertraudenfriedhofes war Pg. Kroneberger aufgebahrt



Der Gauleiter spricht am Grabe

Im Kampf um Deutschland

Der Führer im Wahlkampf in der Befreiten Westmark

Adolf Hitler kurz nach der Ankunft auf dem Flughafen Karlsruhe

Die englische Zeitung „Daily Express“ veranstaltete eine Rundfrage bei ihren Lesern: „Ziehen Sie im allgemeinen den Franzosen dem Deutschen vor?“ Die Antwort lautete: ja: 24,6 v. H., nein: 55,4 v. H., unentschieden: 20 v. H. Also über die Hälfte der Antworten bringt zumindest die gleichen Sympathien den Deutschen wie den Franzosen entgegen. Nur ein Viertel der Antworten bevorzugt die Franzosen

Der Führer kommt! Das Flugzeug des Führers kurz vor der Landung über dem Flughafen von Karlsruhe

Adolf Hitler nach seiner Ankunft auf dem Flughafen von Karlsruhe beim Abschreiten der Front der SS-Ehrenkompanie

Durch den Oberbürgermeister von Königsberg, Dr. Will Hinkel, wurde dem preußischen Ministerpräsidenten General der Flieger Hermann Göring, die Ehrenbürgerschaft der Stadt Königsberg feierlich verliehen

Aufnahmen: TrefferFoto (1), Scheel (2)



2. Do you on the whole prefer the French to the Germans?

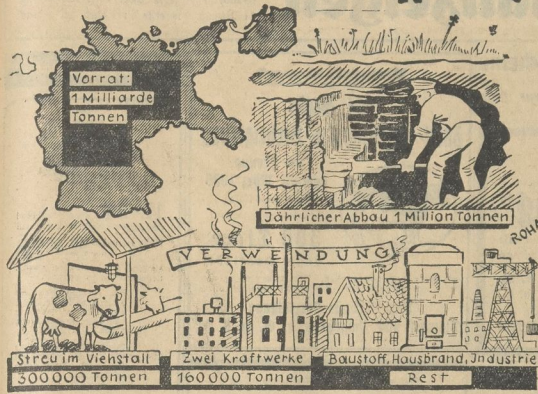
Answers:
 yes, 24,6%
 no, 55,4%
 uncertain, 20,0%



91
 W
 In
 Er
 Kar
 So
 an
 ber
 der
 S
 fei
 men
 mung
 Glich
 Ernt
 Ernt
 Nat.
 Sie
 den
 H
 lo
 gen
 falles
 wech
 Mit
 Es
 Ich
 Lin
 Gelf
 Eine
 deut
 die
 dem
 taufen
 En
 länger
 Gaat
 dem
 hatte
 zingun
 Der
 durch
 in
 über
 es
 wo
 außer
 des
 spanne
 Inter
 Was
 Was
 frei
 jallies
 19-20
 Ertrag
 lichen
 Seins
 und
 Kraft
 Der
 Ich
 dem
 D
 Wlad
 Weltre
 gegun
 freiheits
 Bauern
 der
 He
 Ein
 geflo
 kann
 Die
 G
 spielen
 Größe
 dunden
 immer
 keine
 frech
 Schulle
 Weltre
 malige
 einer
 gese
 freib
 des
 tre
 der
 fähren
 tumes
 erkannt
 aber
 Erö
 gelang
 und
 es
 Ringen
 der
 in
 der
 Seite
 unferes
 Händ
 erhalt
 Hamme
 Reichs
 und
 die
 der
 neu
 Die
 Re
 Die
 tums
 u
 Bauha
 wirt
 auf
 tigen
 hatte
 ge
 Da
 der
 leine
 C
 Das
 St
 Selbst
 in
 eine



Ein wertvoller Rohstoff: Torf



Zielsetzung: Rohd

Es gibt in Deutschland mindestens 1 Mill. Hektar Hochmoorfläche. Ein großer Teil, vielleicht die Hälfte, kommt jedoch wegen zu geringer Torfmächtigkeit oder aus anderen Gründen für die Torfgewinnung nicht in Frage. Die Mächtigkeiten der Torflager schwanken von wenigen Dezimetern bis zu 14 Metern. Die Verwertung des Torfes bedeutet volkswirtschaftlich einen Gewinn von sonst brechenndem Rohstoffen. Der Verbrauchswert der in den abbaufähigen Hochmooren Deutschlands enthaltenen Torfmassen wird auf 15 Mrd. RM. geschätzt, wovon die Hälfte auf Löhne entfällt. Im Durchschnitt kann man im niedersächsischen Wirtschaftsgebiet rechnen, daß durch Abforsten je Hektar Torfland (bei 3 Meter Durchschnittsmächtigkeit) 30.000 RM. Verkaufswert erzielt wird; davon sind 15.000 RM. Löhne.

Kalt macht frisch

Ein Zehntel unserer Lebensmittel verdirbt - Mangel an Kühlhäusern

Obwohl es schon Mitte März ist, so gibt es auf den Wochenmärkten doch immer noch frische Äpfel. Sie kommen aus den Kühhäusern, die nach der letzten Ernte besonders viel Äpfel und mit besonderem Erfolg eingeklagert hatten. Aber es sind nicht nur Äpfel, die uns auf diese Weise frisch erhalten werden, sondern auch Gemüse, Fleisch, Früchte und andere Lebensmittel können mit gutem Erfolg über Monate in den Kühlhäusern für die Verbraucher frisch erhalten werden.

Das Beispiel des Lullulus

Die Beziehungen zwischen Kühlung und Wirtschaftlichkeit sind alle Erfahrungen der Menschheit. Wir wissen von den Feinschmeckern der Römer, von den Antikulis und Timalethi, daß sie im Winter auf den Albanerbergen Schme lammeten, ihn in Gruben für den Sommer aufzubehalten legten und benutzten, die Früchte zu fällen und Speizen, die in der warmen Sonne Italiens besonders leicht verderben können, frisch zu halten.

zugeschrieben werden können. Es muß nämlich nicht viel, daß die verderblichen Nahrungs-mittel monatlang im Kühlraum liegen, wenn sie auf dem Wege von der Erzeugung bis zum Kühlhaus oder nach der Kühlauslagerung in den Haushalten großer Wärme ausgesetzt sind. Die Erfahrungen der Kühlung sind also nicht nur in der Natur, sondern auch in der Technik eingebürgert. Die größte Gefahr besteht aber schon beim Erzeuger, wo die Lebensmittel am meisten angeht werden können. Beim Ver-

1. April wird eine Behältermenge des neuen Maß- und Gewichtsgesetzes wirksam, die vor allem die Hausfrauen und den Einzelhandel interessiert. Das Fund veranschaulicht als Gewichtsmaß die Verbindung aus dem Wirtschaftlichen. Es gibt dann nur noch Kilogramm und Gramm. Diese reichsweite Regelung dient der Vereinheitlichung auf einem wichtigen Gebiet, die nicht nur die Gewissensarbeit, sondern auch die Gewissenswahrheit fördert.

Das Fund wird abgehandelt. Mit dem 1. April wird eine Behältermenge des neuen Maß- und Gewichtsgesetzes wirksam, die vor allem die Hausfrauen und den Einzelhandel interessiert. Das Fund veranschaulicht als Gewichtsmaß die Verbindung aus dem Wirtschaftlichen. Es gibt dann nur noch Kilogramm und Gramm. Diese reichsweite Regelung dient der Vereinheitlichung auf einem wichtigen Gebiet, die nicht nur die Gewissensarbeit, sondern auch die Gewissenswahrheit fördert.

tariffragen in der Elektroverlegung. Auf Grund der Verordnung vom 20. Juli 1934 mußten, nach einem Tätigkeitsbericht der Wirtschaftsprüfung Elektrizitätsverlegung, allein 350 Mitteilungen über Änderungen von Preisveränderungen und Tarifen bearbeitet werden. Eine Uebersicht über die Kleinabnehmerliste bei 550 Unternehmen stellte fest, daß für die Haushaltabnehmer 348 Unternehmen neben Zählerarten auch Grundpreis- oder Regelpreisabnehmer und 122 nur Zählerarten hatten. Insgesamt 350 Unternehmen hatten Tarife, die den Betrieb von Heizwert-zählern ermöglichten.

Anfrage für Thüringen. Vom Auffassung der deutschen Kraftfahrzeugwirtschaft konnte auch die Zuhilfenahme der Industrie, die in Thüringen ebenfalls vertreten ist, Nutzen ziehen. Die in Thüringen ansehnliche Autowärter- und Felgenfabrikation hat eine gute Entwicklung, ebenso auch die Fabrikation, die sich mit sonstigen Zubehörteilen befaßt, wie Winter, Stopplichter, Rückstrahler und Autoverlichtungsanlagen. Ferner haben einen guten Aufwärtstrend die Automobilindustrie selbst, die Fuhrkraft- und die Waggonindustrie.

Frauen kehren in den Haushalt zurück. Am Ende des Kriegsjahres 1932 gab es in Deutsch-

brauerei ist die Gefahr geringer, weil ja die Nahrungsmittel unmittelbar vor dem Verbrauch stehen.

Vom Acker zum Tisch

Als Vorbild der Kühlung mag der Weg des Fisches genannt werden, der jetzt nach dem Krieg weit draußen im Meer auf Eis gebettet wird und von Eis nicht loskommt, bis die Gascuira ihn beim Kaufmann erhebt. Auch die Milch geht einen ununterbrochenen Weg, nachdem sie erst einmal in der Molkerei von der Kuhwärme heruntergenommen ist. Die Bananen, die wir zum großen Teil von deutschen Farmen in Kamerun bekommen, werden unrettbar gekühlt, auf den Schiffen, bei der Landbefrachtung in den Lagerhäusern, immer unter einer Wärme von 12 Grad gehalten, bis man sie schließlich zur Reife höherer Wärme freisetzt. Schließlich tragen nicht alle Lebensmittel die gleiche Räte. Das 1926 gegründete Kältewirtschaftliche Institut der Technischen Hochschule Karlsruhe hielt seine erste Vorlesung über die Erzeugung und Erhaltung der richtigen Kältegrade für die Frühlhaltung. Sein Erfolg ist es, daß Fleisch jetzt in Kühlräumen mit minus 15 bis minus 20 Grad gelagert wird, nachdem es ursprünglich länger frisch erhalten als bisher, wo man Grade von minus 5 bis minus 10 für die besten hielt. Es hat auch gefunden, daß Butter sich in der Kühlung doppelt solange hält, wenn man im Raum vor der Austerung den Sauerstoff durch Stickstoff ersetzt.

Fleisch unter Frost

Fleisch und Fisch sind die hauptsächlichsten Kunden der Kühlhäuser. Daneben werden in der Zeit der Schwemme im Frühjahr große Mengen Eier für die knappen Tage des Herbstes und Winters - 1935 waren es 392 Mill. Stück - eingekühlt. Die Kühlungslagerung von Obst und Gemüse nimmt immer mehr zu. Die Ziffern für Obst liegen in den letzten drei Jahren von 16.000 über 80.000 auf 163.000 Zentner. Früchte aus dem vorigen Jahr sind bessere Ernte gebracht, so waren die Einlagerungen im vergangenen Herbst noch größer gewesen. Immerhin gehen wir noch heute von den im September eingelagerten Äpfeln. Groß waren wegen des günstigen Ernte die Einlagerungen an Tafeltrauben. Die große Ernte 1935, die der noch größeren Ernte 1934 folgte, ließ befürchten, daß die Kelterung dieses Herbstes an Trauben die Beschäftigung auf dem Weinmarkt fördern würde, und der Verkauf von Tafeltrauben läßt geraten. Das Karlsruher Institut hat den Beweis erbracht, daß deutsche Tafeltrauben sich im Kühlhaus drei Monate lang frisch halten. Die Ernte im letzten Winter verdirbt! Dabei gehen Werte von 1/2 Milliarden verloren! Rund ein Viertel unserer Ernte an Obst und Gemüse verdirbt, weil es nicht rechtzeitig in die Kühlhäuser gelangt. Die Gefahr dieser Verluste erkennt man den volkswirtschaftlichen Wert der kalten Frühlhaltung.

Unternehmungen

Wengel, Teufenthal erweist ein Aktienpaket der Geleberg-Brauerei. Das Aktienpaket der Geleberg-Brauerei AG, R.-Eberfeld (RM. 225.000 RM.), das sich bis gegen Mitte vorigen Jahres im Besitz des Engländer-Kongerns, Berlin, befand, ist, wie jetzt bekannt wird, von der Firma C. Wengel, Teufenthal bei Halle a. d. Saale, erworben worden. Im Zusammenhang mit diesem Geschäft weicht die der Aufsichtsrats der Gesellschaft bereits umgekehrt worden.

Die Hefen- und Lagerhaus-AG, Hefen a. d. Elbe, Alten, berichtet über das abgelaufene Geschäftsjahr 1935. Das Umsatzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 10 Prozent erhöht. Die Umsatzergebnisse waren auf 27.616 (38.744) RM., aus dem die Auszahlung einer erhöhten Dividende von 5 (1. B. 3 1/2) v. H. vorgefallen sind.

Die Thüringer Wollgarbinnerei AG, Leipzig, hat aus dem Besitz der Kammergarnspinnerei Stöhr & Co. ein großes Aktienpaket erworben. Der Zweck dieses Aktienkaufs ist neben dem Wunsch nach Ausweitung wirtschaftlicher Beziehungen zwischen der Thüringer Wollgarbinnerei und der Leipziger Wollkammer und schließlich weitreichende Folgerungen aus.

Bereinigte Thüringische Salinen normalsalziges Salinen-AG, Stoltenheim. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 1935 mit einem Gewinn ab, der in der Hauptversammlung auf 2.900.000 RM. angesetzt wurde. Der auf den 3. April einberufenen 958. mit der Ausschlachtung von 2 (9) v. H. Dividende vorgeschlagen.

Bankwesen

Stellen im mitteldeutschen Bankgewerbe. Die seit dem Jahre 1934 bestehende Bankfirma Adolph Sürde in Erfurt hat die im Jahre 1937 gegründete Bankfirma Samuel Blach in Nordhausen übernommen und wird das Geschäft als Zweigabteilung unter ihrer Firma fortführen.

Günstiger Abschluss der Deutschen Bank- und Sparkasse. Die Geschäftstätigkeit der Deutschen Bank- und Sparkasse ist im Jahr der erhöhten Leistungen der besten Bilanzzeit, welche herkömmlich gefloren. Die Bilanzsumme hat sich von 463 Mill. RM. Ende 1934 auf 503 Mill. RM. Ende 1935 erhöht. Die Umsatzergebnisse sind von 173 Mill. RM. auf 203 Mill. RM. angestiegen. Der Reingewinn betrug 42 Mill. RM. gegen 40 Mill. RM. im Vorjahr, obwohl die Bank im Vorjahr durch Verluste auf die Bilanzsumme nicht kommen konnte. Die Bank hat im Jahr 1935 auf 6 v. H. erhöht werden. - Wirtschaftlicher Anteil an der unter Aufsicht der Reichsbank stehenden Kreditanstalt für den Handel, die Bank hat im Jahr 1935 auf 6 v. H. erhöht werden. - Wirtschaftlicher Anteil an der unter Aufsicht der Reichsbank stehenden Kreditanstalt für den Handel, die Bank hat im Jahr 1935 auf 6 v. H. erhöht werden.

Die Deutsche Bank- und Sparkasse hat im Jahr 1935 auf 6 v. H. erhöht werden. Die Bilanzsumme hat sich von 463 Mill. RM. Ende 1934 auf 503 Mill. RM. Ende 1935 erhöht.

Wirtschaftliche Rundschau

60 Millionen RM. Reichsbahn-Aufträge für die Waggonindustrie. Für das erste Halbjahr 1938 hatte die Reichsbahn bei den deutschen Waggonfabriken insgesamt Aufträge im Wert von rund 40 Mill. RM. bestellt. Den Bestellungen der Waggonfabriken ist es gelungen, dieser Tage einen Auftragsvertrag für das Jahr 1938 von der Reichsbahn zu erhalten, der weitere 64 Triebwagen, 338 Personen- und 120 Güterwagen umfasst. Dieser Auftragsvertrag hat einen Wert von rund 20 Mill. RM., so daß die Reichsbahn für das Gesamtjahr 1938 der Waggonindustrie Aufträge im Höhe von rund 60 Mill. RM. erreicht hat. Mit diesen Aufträgen ist die Beschäftigung der Waggonindustrie auf der gegenwärtigen Grundstufe bis Ende dieses Jahres gesichert.

Land noch rund 12 Mill. arbeitslose Frauen. Bis Ende Januar dieses Jahres ist diese Ziffer um nahezu 800.000 auf rund 370.000 zurückgegangen. - Schwestern vieler in Arbeit gekommener Ehefrauen konnten wieder zur häuslichen Arbeit zurückkehren.

Offenlegung der Ergebnisse der Bodenprüfung. Der Reichsminister und Reichsfinanzminister haben gemeinsam eine Verordnung über die Offenlegung der Ergebnisse der Bodenprüfung erlassen, die der Reichsminister durch einen besonderen Rundbrief erläutern. Darin heißt es, die Offenlegung diene dem Zweck, den Eigentümern und Nutzungsberechtigten eine Nachprüfung der Schätzungsergebnisse zu ermöglichen. Außerdem solle die den Eigentümern die bei der Bodenprüfung der Schätzungsergebnisse an die Eigentümer erfordern. Durch gezielte Personen sollen die Eigentümer in jeder Gemeinde frühzeitig vor Beginn der in den ersten Tagen der Offenlegungsfestsetzung erfolgen, nur bei besonders weiten Entfernungen könne wegen ähnlicher Lage das Sachverhalt in Betracht kommen. Die Offenlegung in den Diensträumen des Finanzamts erfolgen, nur bei besonders weiten Entfernungen könne wegen ähnlicher Lage das Sachverhalt in Betracht kommen. Die Offenlegung in den Diensträumen des Finanzamts erfolgen, nur bei besonders weiten Entfernungen könne wegen ähnlicher Lage das Sachverhalt in Betracht kommen.

Die Sparrentenleistungen im Januar 1938. Von dem im ersten Monat eines jeden Jahres regelmäßig zu verzeichnenden hohen Kapitalbewegungen ist auch im Jahre 1938 ein beträchtlicher Teil den Sparrenten zuzurechnen. Die Umsatzergebnisse im Sparverkehr waren im Vergleich mit dem Vorjahr um 246,4 Mill. RM. auf 647,0 Mill. RM. um 61,5 v. H. die Auszahlungen bei einer Zunahme von 88,3 Mill. RM. auf 529,9 Mill. RM. nur um 20,3 v. H. größer als im Dezember. Ansohn stellte sich somit der Einzahlungsüberschuss auf 124,0 Mill. RM.

Auslandsmeldungen

Sowjetrussische Rohstofflieferung an Japan. Wie die sowjetische Presse aus Tokio berichtet, ist zwischen dem japanischen Konsul in Moskau und dem sowjetischen Konsul in Tokio ein Vertrag zur Lieferung von 150.000 Tonnen sowjetrussischen Rohstoffs an Japan im Laufe des Jahres 1938 abgeschlossen worden.

Arbeitsrecht-Ecke

Urlaub und Lohn

Urlaub ohne Geld ist keine reine Freude. Vor dem Landesoberverwaltungsgericht Frankfurt a. O. stand eine Tarifordnung zur Entscheidung, über deren Auslegung Betriebsräte und Diebstahlhaft kritisierten. Streitig war, ob der beurlaubte Arbeiter nach der Tarifordnung als "teilweise" nur den tariflichen Lohn der im Mindestlohn ist, zu fordern hat oder den höheren, vertraglich bestimmten Leistungslohn. Das Gericht hat in seinem Urteil (S. 100/35) zu der Entscheidung, daß Zeitlohn in einem durch die Tarifordnung festgesetzten Arbeitsverhältnis auch das Arbeitsentgelt ist, das über den tariflichen Lohn hinausgeht, jedoch nur der Maßstab in der verbrauchten Arbeitszeit liegt. Der einzelne Arbeiter soll während seiner Urlaubzeit im Lohn einbezogen werden, bis dahin er seinen Lohn erhalten hat, bis dahin er seinen Lohn erhalten hat, bis dahin er seinen Lohn erhalten hat.

Der leidende Krankenschwein

Unentgeltliche Kosten ist ein Grund zu früherer Entlassung, aus Entlassung, was dem Dienst fernhalten, ist die Firma unentgeltlich zu beurlauben. So bestimmt die Betriebsordnung. Aber: Da hat ein armer Mann das Recht, beurlaubt zu werden, wenn er in der Wohnung ist. Nach drei Tagen ist ihm etwas besser, vielleicht hat er sich aufgerappelt, weil er inzwischen schon den letzten Brief von seiner Firma erhalten hat. Seit dem hat er sich dem Krankenschwein und geht zum Arzt, dann schreibt er seinen Entlassungsbrief und nennt die vorzuschickende Dauer der Krankheit. Die Firma sagt die Entlassung nicht zu, weil am zweiten Tage ihr Krankenschwein auf Klopfen und Klappen keinen Einfluß gefunden hat. Das der Kranke beides nicht gehört hat, wird ihm nicht gegolten. Das Arbeitsgericht Berlin (9/10 G. 389/3) glaubt dem Kläger und hat ihm auch angesichts der Umstände für genügend entschuldigend an. Es verurteilt deshalb die frühere Entlassung.

Spiegel des wirtschaftlichen Aufschwungs

Außerordentlich flüssige Opel-Bilanz - 19,8 (13,4) Mill. RM Reingewinn

Der Geschäftsbericht der Adam Opel AG, Mittelheim am Main, für das Geschäftsjahr 1935 ist ein getreues Spiegelbild des weiteren Aufschwungs, den die deutsche Kraftfahrzeugindustrie durch die Maßnahmen...

Die deutsche Motorisierung
Anfangen von der Steuerfreiheit neuer Personwagen und fortgesetzt mit den Plänen der Reichsautobahn, und nicht zuletzt durch die Maßnahmen...

Danke dem Führer für deinen Arbeitsplatz am 29. März

Am 29. März 1936
In diesem außerordentlichen Aufruf der deutschen Automobilindustrie nimmt die Adam Opel AG in vollem Umfange teil...

Opel-Erzeugungsziffern
Am Inland entfielen von den 201.225 Gesamterzeugnissen...

Ende 1935 umfaßte die Opel-Gesellschaft 18.138 Mitarbeiter, wobei die Zahl der Werksangehörigen das ganze Jahr hindurch ziemlich konstant geblieben ist...

Rund 46 Mill. RM. Löhne und Gehälter
Der Aufschwung im Automobilfabrik kommt in den Löhnen zum Ausdruck...

Wie wir erfahren, wird erstmalig seit Jahren der Firma als Aktienleistung (1929) eine Dividende von 6 v. H. auf das RM von 60 Mill. RM. vorgeschlagen...

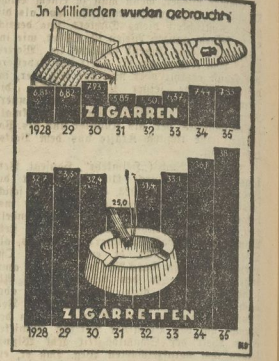
ausgestuft sein wird. Ein Betrag von 9 Mill. RM. soll als Sonderreserve errichtet werden. Diese Reserve wird für erforderlich gehalten im Hinblick auf veränderte Maßnahmen und Erweiterungen...

Steigendes Anlagevermögen
Bis schon im Vorjahr die außerordentliche Flüssigkeit das hervorragende Merkmal der Bilanz, so hat im Geschäftsjahr 1935 die Liquidität noch weitere Fortschritte gemacht...

Die gesamten Vermögenswerte erheben sich im März 1936 auf 1.000.000.000 RM. (1935: 800.000.000 RM.)...

Ausblick auf 1936
Betrachtet man die Aufschwung der letzten drei Jahre, wird auch das Jahr 1936 gute Entwicklungsmöglichkeiten für die deutsche Automobilindustrie bieten...

Steigender Tabakverbrauch



Im Jahre 1935 wurden in Deutschland mehr Zigaretten geraucht als jemals in der Nachkriegszeit. Gegenüber 1931 wurde mehr als die Hälfte mehr an Zigaretten geraucht...

Börsen und Märkte

Vom 13. März
Berliner Effektenbörsen: Nachgebend
Die politischen Sorgen haben sich beim Ausbruch der Berliner Effektenbörsen...

Mitteldeutsche Effektenbörsen: Schwächer
Die Berliner Börse hat sich am 13. März in einem ruhigen, aber abwärts gerichteten Verlauf bewegt...

Berliner Produktenbörsen
Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Raps, etc. Preise in Reichsmark pro 100 Kilogramm...

Berliner Futtermittelbörsen
Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Raps, etc. Preise in Reichsmark pro 100 Kilogramm...

Berliner Metallbörsen
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, etc. Preise in Reichsmark pro 100 Kilogramm...

Maschinenbau
Die Maschinenbauindustrie zeigt einen Aufschwung...

Maschinenbau
Die Maschinenbauindustrie zeigt einen Aufschwung...

Maschinenbau
Die Maschinenbauindustrie zeigt einen Aufschwung...

Maschinenbau
Die Maschinenbauindustrie zeigt einen Aufschwung...

Keine unberechtigten Mietergeierungen

Untersuchung von Amts wegen angeordnet
Von den zuständigen Stellen ist wiederholt darauf hingewiesen worden, daß unberechtigte Mietergeierungen den wirtschafspolitischen Maßnahmen der Regierung entgegenwirken...

Nächstend
Ein Sonderbeauftragter für Dole und Geplintzler. Die wirtschafspolitische Entwidlung der Lebensmittelindustrie...

Die Marktregelung in der Bauindustrie
Die Bauindustrie zeigt einen Aufschwung...

Die Marktregelung in der Bauindustrie
Die Bauindustrie zeigt einen Aufschwung...

Die Marktregelung in der Bauindustrie
Die Bauindustrie zeigt einen Aufschwung...

Die Marktregelung in der Bauindustrie
Die Bauindustrie zeigt einen Aufschwung...

Die Marktregelung in der Bauindustrie
Die Bauindustrie zeigt einen Aufschwung...

Die Marktregelung in der Bauindustrie
Die Bauindustrie zeigt einen Aufschwung...

Die Marktregelung in der Bauindustrie
Die Bauindustrie zeigt einen Aufschwung...

Die Marktregelung in der Bauindustrie
Die Bauindustrie zeigt einen Aufschwung...

Die Marktregelung in der Bauindustrie
Die Bauindustrie zeigt einen Aufschwung...

Die Marktregelung in der Bauindustrie
Die Bauindustrie zeigt einen Aufschwung...

Die Marktregelung in der Bauindustrie
Die Bauindustrie zeigt einen Aufschwung...

Die Marktregelung in der Bauindustrie
Die Bauindustrie zeigt einen Aufschwung...

Die Marktregelung in der Bauindustrie
Die Bauindustrie zeigt einen Aufschwung...

Die Marktregelung in der Bauindustrie
Die Bauindustrie zeigt einen Aufschwung...

Die Marktregelung in der Bauindustrie
Die Bauindustrie zeigt einen Aufschwung...

Die Marktregelung in der Bauindustrie
Die Bauindustrie zeigt einen Aufschwung...

Die Marktregelung in der Bauindustrie
Die Bauindustrie zeigt einen Aufschwung...

Berliner Börse

vom 13. März 1936
Reichsbank-Diskont 4 v. H. Lombard-Diskont 5 v. H.

Steuerscheine
100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzrenten
100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

Kreditschaffungen und Körperschaften
100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

Verkehrswerte
100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

Verkehrswerte
100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

Verkehrswerte
100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

Verkehrswerte
100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

Land- und Stadtschäfen

100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

Berliner Devisenkurse

100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

100 v. H. Reichsbank-Diskont 100,00

Mitteldutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: „Die Deutsche Front“, o. m. b. H., Halle (S.).
Die „MNS“ erscheint wöchentlich. — Erscheinungstage
Freitag und Samstag. — Preis: 10 Pf. — Einzel-
nummern: 10 Pf. — Abonnement: 10 Mark jährlich.
— Adressen: Halle (S.). — Postfach 1000. —
Telefon: 1000. — Telegrafisch: 1000. —
Telegraphisch: 1000. — Telephonisch: 1000.

Die MNS ist das amtliche Veröffentlichungsorgan sämtlicher Orts-
vereinigungen der Partei im Gau Halle-Merseburg und der Um-
gebung. — Für Übertragung und unentgeltlich eingehende Be-
träge sind keine Gewähr übernommen. — Druck und An-
fertigung: Halle (S.), Weidenstraße 47. — Fernruf 270 81.
— Druckerei: Halle (S.), Weidenstraße 47. — Fernruf 270 81.

Locarno-Vertreter in eigener Sache zu Gericht Noch kein Ergebnis in London erzielt

Drahtbericht unseres Korrespondenten

London, 14. März. Die politischen Verhandlungen in der englischen Hauptstadt nahmen auch am Freitag ihren Fortgang. Mitglieder der Konferenz der Locarno-Vertreter fanden Besprechungen zwischen den bereits in London eingetroffenen Abordnungen des Völkerbundes statt. Im Laufe der englischen Ministerversammlung versammelten sich außerdem die englischen Kabinetmitglieder zu einer Sitzung.

Der französische Außenminister Riandin hatte eine etwa einstündige Aussprache mit dem sowjetrussischen Außenminister Litwinow. Der rumänische Außenminister Titulescu sprach am frühen Nachmittag im englischen Außenamt vor, wo er eine etwa halbstündige Besprechung hatte. Desgleichen wählten der französische und der polnische Botschafter im englischen Außenamt. Inzwischen ist auch der französische Völkerbundsminister Paul Boncour in London eingetroffen.

Wie verlautet, werden die Franzosen und Belgier schon auf der Ratstagung am Sonntag ihren Standpunkt zur Rheinlandfrage betonen.

„Prüfung wird fortgesetzt“

Nachdem die Locarno-Vertreter am Freitagmorgen zunächst ihre Besprechung im Rahmen einer Ausschusssitzung fortgesetzt hatten, fand nachmittags erneut eine Sitzung statt. Ueber das Ergebnis wurde eine amtliche Erklärung verkündet, in der es heißt, daß die Prüfung der Lage fortgesetzt wurde. Im Verlaufe der Besprechungen sei mit Befriedigung festgestellt worden, daß eine Annäherung der Ansichten

festgefunden habe. Die nächste Sitzung des engeren Ausschusses werde am Sonnabend um 17 Uhr stattfinden.

Die Lage in London ist jedoch keineswegs geflart. Frankreich beharrt nach wie vor auf seinen unmöglichen Forderungen, den durch Versailles geschaffenen Zustand wiederherzustellen. Die Franzosen verlangen in London die durch Locarno festgelegte Wehrtafel Englands (trotzdem weder ein Angriff noch eine „Bedrohung“ erfolgt ist) und haben zu erkennen gegeben, daß sie bei Ablehnung ihrer Forderung gewillt seien, aus dem Völkerbund auszutreten.

Die Konferenz der Locarno-Vertreter und die Völkerbundsratstagung ist praktisch daselbst. Es gehen in beiden Gremien fast die gleichen Staaten, d. h. der Völkerbundsrat ist eine Erweiterung der Locarno-Konferenz, d. h. durch die Einziehung Sowjetrußlands.

Eine Partei urteilt

Die Locarnomächte stellen in dem gegenwärtigen Streitfall über die Rheinfestung



Zehntausende lauschten den Worten Adolf Hitlers in Karlsruhe

Souveränes Deutschland

Dr. Tr. Halle, den 14. März 1936.

Während in London die Locarnomächte nach der sie einigenden Formel suchen, steht Deutschland im Zeichen eines neuen Aufbruchs. Die Revolution macht ihre Zielwirkung geltend; diese Tatsache nicht zu sehen, ist das Verhängnis der Staatsmänner, die eine alle absehbare Machinerie gegen uns in Bewegung setzen möchten. Wir haben uns längst im neuen Deutschland alle häuslich eingerichtet und können uns schon gar nicht mehr ein anderes, weniger friedliches Bild als dieses vom Aufbauwillen durchspulte Reich vorstellen; ja allzuviel ist schon in dem Strom der Vergessenheit verlaufen, was noch vor einigen Jahren sich als der Beginn eines staatlichen Zusammenbruchs des deutschen Hauses zeigte.

Wir nehmen heute als selbstverständlich hin, was das Ergebnis eines heroischen Kampfes war. Der Weg vom 9. November 1918 bis zum 7. März 1936 mit seinen Leidensstationen und den Klappen der Besinnung und Erhebung ist in seiner gewaltigen Bedeutung noch nicht so erloscht worden, daß wir seiner Schilderung in unserer Propagandarbeit entzogen könnten. Erst recht vermag das Ausland, nicht im weitesten Sinne, was zu begreifen, was sich in Deutschland vollzogen hat. Es sieht Frankreich in der Bewegung der entmilitarisierten Zone allein eine militärische Aktion, nicht aber eine politische Handlung, die den Führer zum Wegbereiter des europäischen Friedens machen kann, wenn die Einsicht bei den Staatsmännern endlich einkehrt, daß das neue Deutschland weder mit dem der Vorkriegszeit noch mit dem der Systemregierung zu vergleichen ist.

Ein Teil der Auslandspresse hat seit einigen Tagen die Nervenzellen verloren und macht sich von dem „souveränen Deutschland“ die merkwürdigen Vorstellungen. Auf der einen Seite gibt man durch die diplomatischen Schritte kund, daß man noch mit einem zweitrangigen und belagerten Volk rechnet, zum andern inszeniert man Truppenbewegungen auf der ersten und als unheimbar geltenden Maginotlinie,

um sich gegen einen völlig militärisierten Gegner zu schützen. Der Weltkrieg mit seinen Stahlgewittern hat jede Restauration des zweiten Reiches und seiner Politik überholt, mit der aus dem Frankreich des verlorenen Nationalsozialismus die Schmach und Schande der Kammerherrnregierungen befreit hat. Dieses deutsche Volk, dessen Führer vor einer Woche der Welt von neuem den Weg zum Frieden wies, ist eine völlig neue Erscheinung im politischen Leben Europas. Solange dies nicht von den Männern, die jetzt auf Wiederherstellung eines für uns nicht zu erörternden Zustandes drängen, begriffen wird, ist es um die Erhaltung des Friedens der europäischen Völker schlecht bestellt.

Wir haben gewiß dem Ausland genügend Gelegenheit geboten, das neue Gesicht Deutschlands zu studieren und es auf seine Aufrichtigkeit zu prüfen. Sein Stolz ist kein Hochmut, seine Strenge kein Haß; seine Klarheit aber Willen um das letzte Ziel und seine Straffheit Energie und Einigkeit für Freiheit und Ehre. Weil wir eine Revolution und damit eine Erneuerung hinter uns haben, ist unsere Haltung anders geworden. Wir haben der Welt das 20. Jahrhundert vor- gestellt, indem wir im Kampf das 19. Jahrhundert überwand. Wir denken nicht mehr in Erbfeindschaften, Sicherheitsjstemem und militärischen Allianzen, uns erfüllt allein die Sorge um unser Volk. Seine Ehre und sein Wohlergehen sind Prinzipien unseres Handelns. Dies ist eine andere Sprache, als man sie bisher in den europäischen Staaten führen hören konnte, die sich als Wächter des Friedens betradeten, aber ihn tatsächlich täglich bedrohen. Wenn die Völker alle den Weg wieder nach innen statt nach außen richten, werden sie auch einander wieder verstehen. Und wer zweifelt wohl daran, daß es in jedem Volk unermessliche Aufgaben zu lösen gilt, die eine neue Zeit auf wirtschaftlichem, sozialem und kulturellem Gebiet gestellt hat? Deutschland hat nach Wiederherstellung seiner Souveränität im Westen den Weg zur weiteren inneren Arbeit frei. Es war un-



Es ist zu hoffen, daß sich die neutralen Vertreter des Völkerbundesrates des Friedensvorschlages des Führers erinnern, in dem er die Hilfe für Deutschlands in den Völkerbund anbietet. Man wird sich klar sein müssen, daß die letzte Entscheidung hierbei für uns eine wichtige Rolle spielt.

Unser Gauleiter im Reich

Heute spricht Gauleiter Rudolf Jordan auf einer Wahlgroßkundgebung in Landsberg an der Warthe.



Der Führer sprach, wie wir gestern berichteten, in Karlsruhe zum Wahlkampf